

GRAZ-EINS

La Strada 2016

Grenzenlose Leidenschaft



La Strada erobert heuer wieder die Grazer Straßen und Plätze, die Fassaden und den Raum zwischen Himmel und Erde. Grenzen ausloten, die Stadt zurückerobern, neu wahrnehmen und erleben. All das macht La Strada vom 29. Juli bis 6. August möglich. Zum 19. Mal verwandelt das internationale Festival für Straßenkunst, Community Art, Cirque Nouveau die Straßen und Plätze in eine unendliche Bühne. Zwischen der Eröffnung des schwedischen Circus Cirkör in der Oper Graz, der mit "Limits" an die Grenzen geht und dem furiosen Finale von Transe Express und deren "Menschenmobile" zeigt La Strada, wie grenzenlos leidenschaftlich die Kunst sein kann. Mit insgesamt 27 Produktionen ist das Programm heuer so umfangreich wie selten zuvor und bietet mit heimischen und internationalen Produktionen eine aufregende Reise durch die eigene Stadt. Das detaillierte Programm und die Ticket-Info unter www.lastrada.at

WB B2B-INITIATIVE

"Nachbarschaftsvorteile und kurze Wege im Bezirk haben mehr Charme wie cookiegesteuerter Interneteinkauf." BR Rupert Felser

Seite 2

FLÄWI 4.0

"Die Stadt wächst und wir müssen "smart" planen. Setzen Sie sich bitte mit der Raumordnung auseinander." BM Siegfried Nagl

Seite 3

STRASSENMARKETING

"Entdecken Sie das Opernviertel und gewinnen Sie beim Fotowettbewerb einen der attraktiven Preise." Siegfried Gruber

Seite 6

STYRIARTE FESTIVAL

"Bis 24. Juli präsentieren wir heuer Genuß für Ohr und Gaumen, für Kinder und zum Gedächtnis von N. Harnoncourt" Claudia Tschida

Seite 7

WIRTSCHAFTSBUND B2B-PLATTFORM FÜR MITGLIEDER WÄCHST

Einkauf mit Vorteil



BR Rupert Felser

Die Grazer Innenstadt-Wirtschaft nimmt die Entwicklung des größten Open air-Einkaufszentrums mit Erfolg selbst in die Hand. Die Projekte für die Kernstadt wachsen und die Initiativen "Kunstmeile", "Stempfergasse", "Hans-Sachs-Gasse", "Kleine Schönaugasse", "Franziskanerviertel", "Jakominiviertel", "Ope(r)nviertel" und "Annenviertel" zeigen mit Unterstützung der Stadt und des Citymanagements, wie attraktiv regionales Handeln sein kann.

Für die Wirtschaftstreibenden hat der WB Innere Stadt mit der B2B-Plattform "Shopping with friends" eine Initiative geschaffen, in der die teilnehmenden Mitglieds-Unternehmen den Wirtschaftsbund-Mitglieder Einkaufsvergünstigungen gewähren. Der bekannten Idee wird zu neuem Glanz verholfen und der Nachbarschaftseinkauf wieder gepflegt. Der WB Innere Stadt mit ca. 170 Mitgliedern, Graz gesamt mit ca. 1.600 bietet mit "Einkauf bei Freunden" das Potenzial, das Geschäft im Bezirk zu machen. Die Wege bleiben kurz und das Service ist ganz besonders persönlich.

WB-Mitgliedern räumen im Rahmen ihrer jeweiligen Möglichkeiten ihren Geschäftskunden einen speziellen WB-Bonus ein und lassen diesen innerhalb des WB-Zirkels kommunizieren. Per Newsletter, in der Bezirkszeitung und online auf der Homepage www.graz-eins.com wird über Neuzugänge oder Sonderaktionen wie z.B. "PreSales" laufend informiert. Als neue Plattform-Teilnehmer begrüßen wir herzlich

Architekturbüro Zepp, Kaiser-Franz-Josef-Kai 2	Herzl Weinstube, Prokopigasse 12 / Mehlplatz
Fotostudio Prontolux, Grazbachgasse 56	Grillrestaurant Condor, Karmeliterplatz 1-2
Drucker Shop, Reitschulgasse 25	Bowle-Bar Seasons, Karmeliterplatz 8
Ernährungsberatung NutriNurse, Eisteichgasse 5a	Adler Apotheke, Hauptplatz 4
Kräuter- und Reformhaus Wurzelsepp, Hauptplatz 5	Opern Apotheke, Opernring 24
Tanzschule Eichler, Griesgasse 1	Agentur Augenklinik, St. Peter Hauptstraße 31c

Alle Details und die Übersicht aller Mitglieder gibt es auf www.graz-eins.com/blog-wb-b2b. Die Anmeldung zur WB B2B-Plattform ist jederzeit per eMail an rupert.felser@werbeteam-graz.at möglich, neue Mitglieder zu begeistern, sich an diesem Vorteil zu beteiligen, sehr erwünscht.

www.graz-eins.com



Wolfgang Muchitsch, Leon und Silvia Bergmann, Christian Buchmann

ERFOLGREICHES UNIVERSALMUSEUM JOANNEUM

Gut besucht

Groß war die Freude bei Kulturlandesrat Christian Buchmann und Joanneums-Direktor Wolfgang Muchitsch, als sie im Mai die millionste Besucherin im Kunsthause Graz begrüßen durften. Die sichtlich überraschte Silvia Bergmann und ihr Sohn Leon freuten sich ebenso und wurden mit einer Familien-Joanneumskarte beschenkt. Das Kunsthause Graz zeigt seit seiner Eröffnung im Jahr 2003 zeitgenössische Kunst aus Österreich und aller Welt und gilt mit seinem aufsehenerregenden Erscheinungsbild als architektonisches Wahrzeichen der steirischen Landeshauptstadt. www.museum-joanneum.at

PRO GRAZ



DI Mag. Bertram Werle, Mag. Siegfried Nagl, DI Bettina Zepp, Mag. Dr. Martina Schröck, DI Bernd Pürstl, DI Herwig Langmaier, Prok. Bernd Weiss, Mag. Markus Schabler (v.l.)

2 NEUE JUGENDZENTREN FÜR GRAZ

Architekturqualität

Jeweils 900.000 Euro investiert Graz und hat die städtische Tochter GBG nach einem ausgeschriebenen Architekturwettbewerb mit dem Neubau der Jugendzentren Leuzenhofgasse (Echo) und Theyergasse (Grünanger) beauftragt. Beide Zentren werden bis Ende 2017 errichtet und auf jeweils rund 350 Quadratmetern mit Lernbereichen, Jugendcafé, Mädchenbereich, Werkstätten und Sport-Areas ausgestattet. Aus dem Architektenwettbewerb zum Zentrum Echo ging das Büro Pürstl-Langmaier als Sieger hervor, den Wettbewerb zum Jugendzentrum Grünanger gewann das Architekturbüro von Architektin DI Bettina Zepp. www.graz.at

Inhalt Nr.100

Shopping	2
bei Freunden	
Universal	2
Museum	
Architektur	2
Qualität	
Stadt	3
Entwicklung	
In	4
Memoriam	
Sicher	5
Leben	
Joanneums	6
Viertel	
Opern	6
Viertel	
Fashion	6
Store	
Bo	6
Concept	
Nutri	7
Nurse	
Neuro	8
Logisch	
Bade	8
Gefahr	

*Inhaber, Herausgeber
und für den Inhalt
verantwortlich:*
ÖVP GRAZ, INNERE STADT

REDAKTION: BV Ludmilla
Haase, Ingeborg Persché,
Rudolf Gruber, GR Harry
Pogner, Rupert Felser
GRAFIK: Werbetaem Graz
DRUCK: Dorrong
VERTEILUNG: Hurtig & Flink
FOTOS: Fischer, Graz Tourismus,
Schiffer, Furgler, La Strada-
Juan Robert, Styriarte - Lukas
Beck

Stadt Entwicklung

BEZIRKSVORSTEHERIN LUDMILLA HAASE BITTET UM IHRE MEINUNG

Das 2013 beschlossene 4.0 Stadtentwicklungskonzept, das die langfristigen Ziele der Stadt fixiert, bildete die Grundlage für den Entwurf zum 4.0 Flächenwidmungsplan. In diesem wurde auf die Parzelle genau festgelegt, was wo und wie erfolgen bzw. umgesetzt werden darf - oder eben nicht. Dazu wurde der Entwurf zum 4.0 Flächenwidmungsplan in der Zeit vom 7. Mai bis 17. Juli 2015 öffentlich aufgelegt und Ihre Meinung abgefragt, geht es doch in letzter Konsequenz um das künftige Aussehen ihrer Nachbarschaft und der gesamten Stadt.

Parallel zu dieser Auflage wurde auch zum 4.0 Stadtentwicklungskonzept eine 2. Änderung vorgenommen, die ebenfalls in dem vorgenannten Zeitraum der Öffentlichkeit zur Einsicht und Stellungnahme kundgemacht wurde.

Aufgrund der großen Anzahl von eingebrachten Einwendungen und den daraus resultierenden Änderungen ist es erforderlich, einen 2. Entwurf des 4.0 Flächenwidmungsplanes und des 4.02 Stadtentwicklungskonzeptes seitens des Stadtplanungsamtes unter Beiziehung von Mitgliedern des Ausschusses für Stadt- und Grünraumplanung für eine neuerliche Auflage vorzubereiten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Gleichzeitig wurde ein Entwurf des 1.0 Sachprogrammes „Räumliches Leitbild“ erstellt, das die Stadt in ihrer Gesamtheit beschreibt sowie Maßnahmen und Ziele für verschiedene Gebietsbereiche nunmehr im Rahmen einer Verordnung definiert. Im Zuge der Revision des Stadtentwicklungskonzeptes wurde auch eine Überarbeitung des ca. 10 Jahre alten Räumlichen Leitbildes vereinbart. Laut Steierischem Raumordnungsgesetz sollen Gemeinden im Räumlichen Leitbild Festlegungen z.B. bezüglich Gebietscharakter, zu Grundsätzen für die Bebauungsweise, zum Erschließungssystem und zur Freiraumgestaltung treffen. Als erster Schritt und als Basis für die Ausarbeitung eines neuen Räumlichen Leitbildes war es notwendig, die Bestandsaufnahme der vorhandenen Stadtstruktur (Stadtmorphologie) zu überarbeiten und zu aktualisieren. Auch zu diesem Entwurf werden Sie eingeladen, Ihre Wünsche und Anregungen abzugeben.

Nach den Auflagebeschlüssen im Gemeinderat wird es diesmal einen Auflagezeitraum vom 23. Juni bis 2. September 2016 geben. In dieser Zeit können Einsicht genommen (im Stadtplanungsamt, im Internet, im Zuge von Informationsveranstaltungen) und schriftliche Einwendungen erhoben werden. Die bisherigen Einwendungen verbleiben im Verfahren, es ist nicht erforderlich, dasselbe Anliegen erneut vorzubringen.

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unseres Bezirkes, wir ersuchen Sie um weitere aktive Befassung und Auseinandersetzung mit den für unsere Stadt so wichtigen und zukunftsweisenden Instrumenten der Raumordnung (Stadtentwicklungskonzept, Flächenwidmungsplan, Räumliches Leitbild).

RÄUMLICHES LEITBILD 2016 - INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN:

- 4. JULI **RESOWI Zentrum** Universitätsstraße 15, EG Hörsaal 15.03 + Foyer für die Ausstellung
- 6. JULI **HOTEL PARADIES** Straßganger Straße 380b

Für Ihre Anregungen und Wünsche bin ich natürlich jederzeit unter meiner persönlichen Telefonnummer 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37 erreichbar.

Ihre Bezirksvorsteherin Ludmilla "Hannerl" Haase

Wir weisen darauf hin, dass die vorliegende Ausgabe aus Gründen der Lesbarkeit nicht gegendert wurde. Selbstverständlich sind stets die weibliche und männliche Form gemeint.

Inserieren in graz-eins? Preise, Erscheinungstermine auf www.graz-eins.com



BV Ludmilla Haase

GRAZ FÜR GRAZER


**GRAZ-EINS-GEWINNSPIEL:
Kennen Sie dieses Motiv?**

Wenn Sie wissen oder erraten, wo sich diese Heiligenfigur befindet, können Sie ein knuspriges Backhenderl für 2 Personen in der Herzl Weinstube in der Prokopigasse 12 / Mehlplatz gewinnen.



Kleiner Tipp: Die Figur steht nahe dem Franziskanerkloster. Ihre richtige Einsendung per eMail mit Namen, Postadresse und Telefonnummer bis 30. 9. 2016 an:

info@graz-eins.com

Gewinner werden schriftlich verständigt. Die Auflösung aus graz-eins Nr. 99: Jahn Denkmal, Europaratweg, Stadtpark. Gewinnerin: Gabriele Sidak

Montag bis Sonntag geöffnet:
Steirisches Wirtshaus

Die Herzl

www.dieherzl.at

ÖAAB-OBMANN GEMEINDERAT HARRY POGNER

Ein Jahr danach

Am 20. Juni 2015 hat der Terror in Graz sein schreckliches Gesicht gezeigt. Mitten in das blühende Leben unserer Stadt brach die Amokfahrt eines „Wahnsinnigen“! Mit dieser unsagbaren Tat hat sich das Leben schlagartig verändert und nichts ist mehr so, wie es einmal war. Ein Jahr danach sind die Wunden in der Stadt verheilt, die Narben bleiben. Ganz zu schweigen von dem Leid der betroffenen Familien, die Todesopfer oder Verletzte zu beklagen haben.

Wie sehr uns diese Tat verschreckt und traumatisiert hat, habe ich persönlich erst unlängst in einem Geschäft in der Herrngasse miterlebt. Während eines Gespräches hat vor dem Geschäft ein Lieferwagen etwas eingeladen und dabei beim Verladen von Werkzeug ein knallendes Geräusch verursacht. Die beiden Geschäftsdamen sind erschrocken zur Tür gelaufen um nachzusehen und haben mir dann erklärt, dass sie seit dieser Amokfahrt, die sie hautnah miterlebt hatten, metallische Geräusche, wie sie Autos verursachen können, kaum mehr ertragen und sich immer fürchten, dass so etwas noch einmal passiert.

Ein Jahr danach haben nunmehr zwei von drei Gutachtern festgestellt, dass der Amokfahrer zum Tatzeitpunkt geistig nicht zurechnungsfähig war. Dies ist für die betroffenen Beteiligten verständlicher Weise gar nicht zu verstehen. Eine Tat, die so schrecklich und menschenverachtend ist, lässt zwar den Schluss zu, dass sie von einem „Wahnsinnigen“ ausgeführt wurde, trotzdem will man nicht glauben, dass der Täter nicht zurechnungsfähig gewesen sein soll. Die Entscheidung treffen die Fachleute und diese muss in einem Rechtsstaat akzeptiert werden. Die Erwartung, dass der Täter lebenslang in Gewahrsam verbringen sollte, ist aus Sicht der Opfer nicht nur legitim, sondern auch für die Bewältigung ihrer Traumata essenziell und daher zu diskutieren. Sehr wohl darf man aber Entscheidungen hinterfragen oder Änderungen anregen und die Öffentlichkeit erwartet sich klare Schutzmechanismen seitens der Justiz.

Der Grazer Gemeinderat hat daher in seiner Sitzung am 16. Juni 2016 eine Petition verabschiedet, in der der Bundesminister für Justiz, Dr. Wolfgang Brandstetter, ersucht wird, geeignete Qualitätskontrollen von Sachverständigengutachten im Strafverfahren und im Maßnahmenvollzug zu ergreifen sowie die Unterstützungsmaßnahmen für Opfer von Straftaten, besonders hinsichtlich der Sicherstellung einer längerfristigen begleitenden therapeutischen Betreuung, auszubauen. Aus der Sicht der Mehrheit im Gemeinderat ist der Opferschutz auch eindeutig über den Schutz des Täters zu stellen. Umso überraschender war es daher für mich, dass die Fraktionen der KPÖ und der Grünen dieser Petition nicht zugestimmt haben.

Bei der Gedenksitzung am 20.6.2016 mit Betroffenen und Angehörigen im Gemeinderatsaal hat Bürgermeister Nagl ausgeführt, dass man den Betroffenen Kraft geben wolle, hat vor Hetze und Hass gewarnt, aber auch davor, dass wir in einer Zeit leben, in der die Wahrscheinlichkeit besteht, dass sich solch eine Tat wiederholen könnte.

Ein Jahr danach müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass die (negativen) Veränderungen auf dieser Welt vor Graz nicht halt gemacht haben und sich auch für die Zukunft nicht ausschließen lassen. Mut gibt uns aber die Gewissheit, dass Graz in dieser Ausnahmesituation zusammen gestanden, geholfen hat und sich nicht unterkriegen hat lassen. Auch ein Jahr danach bedanke ich mich bei allen Einsatzkräften und Personen, die geholfen haben und spreche allen Betroffenen mein tiefes Mitgefühl aus.

Ihr Harry Pogner
Mail: Harry.Pogner@stadt.graz.at



GR Harry Pogner



BLAUES BAND FÜR FLANEURE

Summerfeeling

Die Geschäfte der Stempfergasse laden im Juli wieder zum City-Shopping mit tolle Angeboten und Überraschungen. Ein herrlich blauer Teppich führt durch die charmante Gasse und schon die Absätze der Damenwelt. Angelika Pastner bietet in ihrer Urlaubsboutique „Südlandreisen“ exquisite Reiseangebote, Tipps und Sonderpreise, die Fashion-Stores zeigen neueste Trends und die Frankowitsch-Kulinarik lockt zum Chillen im Herzen der Altstadt.

SENIORENBUND-BEZIRKSOBMANN RUDOLF GRUBER

Mit Sicherheit

Fast täglich kann man den Medien entnehmen, dass es von essenzieller Bedeutung ist, sich selbst und sein Heim zu beschützen. Immer häufiger kommt es vor, dass über Einbrüche, Einschleichen, Diebstähle oder sogar von Gewalt gegen Haus- oder Wohnungsbesitzern berichtet wird. All diese Berichte und vor allem die Sorge unserer Mitglieder haben uns dazu veranlasst, im Rahmen unserer Stammtische im ersten Halbjahr dem Thema „Sicherheit“ mehr Aufmerksamkeit zu geben.

So haben wir zum Thema „Wie schütze ich mich vor Einbruch und Diebstahl“



Chefinspektor und Landtagsabgeordneten a.D. Eduard Hamedl

Chiefinspektor und Landtagsabgeordneten a.D. Eduard Hamedl eingeladen. Herr Hamedl, oder einfach „Edi“ wie ihn seine Freunde nennen dürfen, hat uns zuerst ein wenig aus seinem Polizeileben berichtet. Seinen Dienst hat er ursprünglich in Wien begonnen und nach Graz ist er vor allem „der Liebe wegen“ gekommen. Im Polizeidienst wurde er in erster Linie für Spezialeinsätze ausgebildet und konnte als Verhandler bei vielen kniffligen Einsätzen, vor allem im Bereich von Geißelnahmen, Entführungen und Selbstmordgefahren in den letzten 20 Jahren sein Geschick unter Beweis stellen.

Mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung erklärte er uns die Vorgehensweise von Einbrechern. Der Einbrecher sieht sich nach Objekten um, die nicht oder nur schlecht gesichert sind. Hier sind vor allem Keller-, Terrassen- und Balkontüren im Blickpunkt der Täter. Volle Briefkästen, Zeitungen und Werbematerial vor der Wohnungstüre sind ebenfalls eine Einladung zum Einbruchversuch. Oft sind es organisierte Banden aus Albanien oder Rumänien, die vor allem die Zeit von Oktober bis Dezember, also die „dunkle Jahreszeit“ immer wieder für Beutezüge nutzen. Wenn ein Einbruch passiert, dann ist es vor allem der enorme Sachschaden, den die Einbrecher auf der Suche nach Wertgegenständen verursachen. Herr Hamedl hat darauf hingewiesen, dass in jeder Polizeidienststelle Formulare aufliegen, in die man seine Wertgegenstände eintragen kann. Darüber hinaus sollte man von seinen Wertsachen Fotos anfertigen, genaue Beschreibungen und Merkmale anführen und diese getrennt von den Wertsachen aufbewahren.

Zirka 1.000 Einbrüche in Wohnhäusern und ca. 500 in Wohnungen werden jährlich in Graz verübt. Aber nicht nur Einbrüche, sondern auch Betrügereien nehmen in den letzten Jahren zu. So haben z.B. der Neffentrick und der Internetbetrug deutlich zugenommen. Eduard Hamedl hat bei diesem Stammtisch umfassend über die Möglichkeiten der Absicherung „seiner 4 Wände“ informiert und darüber hinaus auch den Männernotruf, den er ins Leben gerufen hat, vorgestellt. Der Männernotruf ist rund um die Uhr unter der Telefonnummer 0800 246 247 erreichbar.

Bei einem weiteren Stammtisch zum Thema „Sicher Wohnen - Eigentum schützen“ erläuterte uns Alfred Pfund, er ist Geschäftsführender Gesellschafter der Firma E1, wie man sein Haus oder seine Wohnung technisch sichern kann. Hier sind es vor allem die Alarmanlagen, die diesen Schutz gewährleisten können.

Herr Pfund erklärte uns, dass sich auch Alarmanlagen immer weiter entwickeln und man jetzt vermehrt darauf Wert legt, dass der Einbrecher gar nicht mehr in die Räumlichkeiten gelangt. Daher ist ein Außenschutz seines Wohnobjektes schon die erste Abschreckung für einen Einbrecher. Darüber hinaus gibt natürlich auch eine Innensicherung zusätzliche Sicherheit.

Im Zuge der Montage einer Alarmanlage wäre es angebracht, auch gleich einen Rauchmelder installieren zu lassen. Diese kleinen „Helfer“ sind schnell montiert und können Leben retten. Für die persönliche Sicherheit im Alltag hat uns Herr Pfund noch den Alarmhandsender vorgestellt. Vor allem für Damen kann dieses kleine Gerät eine große Hilfe sein. Es passt in jede Handtasche und wenn man den Stift herauszieht gibt der Sender einen schrillen Ton ab, der auch Hunde abschreckt.

Im abschließenden „Small Talk“ konnten noch viele Detailfragen besprochen und geklärt werden.

Liebe Mitglieder und Interessierte an unseren Stammtischen, während der Urlaubszeit im Juli und August finden keine Stammtische statt. Das Team des Seniorenbundes Graz I freut sich, wenn wir Sie im September bei unserem nächsten Zusammentreffen in der Gösser - Neutorgasse wieder begrüßen dürfen. Im Namen meines gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen einen schönen Urlaub!

Herzlichst Ihr Rudolf Gruber
Obmann Seniorenbund Graz I
Mai: rudolf.gruber@loe.at



Rudolf Gruber

Seinen Dienst hat er ursprünglich in Wien begonnen und nach Graz ist er vor allem „der Liebe wegen“ gekommen. Im Polizeidienst wurde er in erster Linie für Spezialeinsätze ausgebildet und konnte als Verhandler bei vielen kniffligen Einsätzen, vor allem im Bereich von Geißelnahmen, Entführungen und Selbstmordgefahren in den letzten 20 Jahren sein Geschick unter Beweis stellen.

Mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung erklärte er uns die Vorgehensweise von Einbrechern. Der Einbrecher sieht sich nach Objekten um, die nicht oder nur schlecht gesichert sind. Hier sind vor allem Keller-, Terrassen- und Balkontüren im Blickpunkt der Täter. Volle Briefkästen, Zeitungen und Werbematerial vor der Wohnungstüre sind ebenfalls eine Einladung zum Einbruchversuch. Oft sind es organisierte Banden aus Albanien oder Rumänien, die vor allem die Zeit von Oktober bis Dezember, also die „dunkle Jahreszeit“ immer wieder für Beutezüge nutzen. Wenn ein Einbruch passiert,

An- und Verkauf von Goldbarren sowie Gold- und Silbermünzen im Münzshop!*

Ein nobles Geschenk von bleibendem Wert.

Wir verkaufen alle Euromünzen von Andorra bis Vatikan und alle Sammlermünzen (25 Euro Bimetall-Münzen) der Münze Österreich!

*Münzshop im Rathaus: 8010 Graz, Hauptplatz 1
Tel.: +43 (0)5 0100 - 36364, E-Mail: muenzen@steiermaerkische.at
Beachten Sie unsere Angebote bei ebay: muenzshop_at

Steiermärkische **SPARKASSE**
Was zählt, sind die Menschen.

www.muenzshop.at
www.steiermaerkische.at

GRAZ FÜR GRAZER



20 Jahre GrazGuides - das Jubiläumsprogramm
Heiter, spannend, aufschlussreich und zum Jubiläum nach vielen Führungen kulinarische Überraschungen!

7.7. Wer Edles sucht, muss in die Tiefe gehen

Tauchen Sie ab in Grazer Weinkeller. Kostprobe inklusive.
17^h, TP: Burghof, Hofg.15 Anmeldung erforderlich

14.7. Die Paulustorvorstadt

Eine Entdeckungsreise zwischen Äußerem und Innerem Paulustor: geheimnisvoller tiefer Brunnen, steinerne Wächter, das erste Krankenhaus, Barock und Volkskunst

17^h, TP: Paulustor (Stadtspark)

21.7. Die Grazer Burg

Einst Machtzentrum Europas und Innerösterreichs, heute der Steiermark: repräsentative Räume, private Rückzugsorte, Baukunst von Weltrang

17^h, TP: Burghof, Hofg. 15

28.7. Zu ebener Erd' und im ersten Stock

Grazer Alltagsg'schichten über Adel, Bürgertum, Essen, Trinken und Mode - quer durch die Epochen.

17^h, TP: "Domenig-Spitz", Sackstraße 29

Preis: Spaziergänge € 9.- p.P.

Dauer: ca. 1,5 Stunden (bitte nehmen Sie sich etwas mehr Zeit - für die eine oder andere Überraschung)

Treuepass: nach 10 Spaziergängen ist der nächste Rundgang unserer Aktion „Graz für GrazerInnen 2016“ für gratis (Treuepässe beim Guide)

Alle Details und mehr auf:

www.grazguides.at

Cityshopping mit Kultur

CREATIV | EINMALIG | GANZ PERSÖNLICH

CAFÉ-RESTAURANT JOANNEUMSVIERTEL 6

OHO

Ein unkompliziertes, elegantes Lokal mit jeder Menge Wohlfühlfaktor. Dazu ein wunderschöner Gastgarten, in dem man gerne verweilt. Die Linie von Anna Winter und Anita Kurz, die lange im Wein & Co. tätig waren, ist die Crossover-Freestyle-Küche. Hier trifft Internationalität Hausmannskost. Und das vorwiegend mit regionalen und saisonalen Produkten. Das Ergebnis der Philosophie sind Dienstag bis Sonntag Kreationen wie asiatisch gebeizter Thunfisch, Hühner-Zitronen-Suppe, kross gebratene Forelle mit Tzatziki von der Roten Rübe, Filetsteakscheiben oder Eierschwammerlrisotto. www.oho-graz.at



FOTOWETTBEWERB IM OPERNVIERTEL

Viertelimbild

Die Initiative Ope(r)nviertel lädt ein, dass Viertel rund um die Grazer Oper mit der Kamera zu entdecken. Die digitale Einreichung ist bis 15. Juli möglich. Anmelden kann man sich per e-mail graz@opernviertel.at, bewertet wird in Stufen via Facebook und durch eine namhafte Jury. Die besten Bilder werden im Rahmen einer Ausstellung präsentiert und prämiert. Der Hauptpreis, eine trendige Sony RX100, kommt von Opernfoto, viele weitere Preise warten. Infos und Kontakt: www.facebook.com/opernviertel

279

CARINA HARBISCH IN DER STUBENBERGGASSE 8

Umgezogen

Mode-Lady und Typberaterin Carina Harbisch wechselte mit ihrem Fashion-Store die Seiten der Herrngasse und residiert nun mit edlen Marken für Damen und Herren in der Stubenberggasse 8. Besonderes Augenmerk legt die TÜV Austria-zertifizierte Imageberaterin und ISO-zertifizierte Knigge-Trainerin auf authentisches und professionelles Geschäftsoutfit, Anlass- und Freizeitmode. An den Thementagen für Sie und Ihn mit Shopping-Rabatt darf vor dem neuen Standort natürlich auch gefeiert werden. www.carinaharbisch.com



BOCONCEPT AM TUMMELPLATZ

Dänisch

Auf über 600 Quadratmetern präsentiert sich die exklusive dänische Designmöbelmarke am ehemaligen Raiffeisen-Standort. Im Brand Store bietet das weltweit erfolgreiche Unternehmen vielfältige Einrichtungsideen und Lösungen für die Bereiche Wohnen, Essen, Schlafen und Arbeiten. Beim VIP-Opening überzeugten sich über 350 geladene Gäste vom tollen Möbel-Design und dem gelungenen Umbau des Stores. www.boconcept.com



STYRIARTE 2016 - HOMMAGE À NIKOLAUS HARNONCOURT

Beethoven.SOAP

Es lohnt sich, Nikolaus Harnoncourt zu lesen, vor allem aber, seine Sätze vorzulesen. Denn der geniale Musiker und Theatermann war auch Wortkünstler und Provokateur des saturierten Kulturbetriebs. 22 Jahre ist es her, dass Josef Hader mit dem Maestro zusammen einen unvergesslichen „Schauspieldirektor“ in den Stefaniensaal zauberte. In seiner gelesenen Hommage an Nikolaus Harnoncourt bei der styriarte 2016 muss er nun ohne dessen Musikgenie auskommen, aber er kann sich auf das Wortgenie verlassen. Concentus-Harmonie und Stefan Gottfried am Hammerflügel spielen Beethoven, Josef Hader liest Texte von Nikolaus Harnoncourt über Beethoven und die Kunst. Freitag, 15. Juli, 19 Uhr Helmut List Halle www.styriarte.com



Das Fachgeschäft rund ums Drucken!

Nachfüllen schont die UMWELT!

Druckerverbrauchsmaterial vom Profi!

- Tintenpatronen & Tonerkartuschen
- Recycelt und Original
- Refill von Patronen
- Stempel mit Logo

25x in Österreich - www.drucker-shop.com

www.druckershop.com

Reitschulgasse 25, 8010 Graz

Tel.: 0316 810 748 -- cenkl@druckershop.com

Erfolgreiche Verlierer

Viele Menschen scheitern im Bemühen um eine schlankere Figur. Aber langfristige Gewichtsreduktion kann gelingen. Was machen Menschen, die erfolgreich abnehmen und ihr Gewicht dann langfristig im Normalbereich halten?

- 98% stellen auf eine kalorienärmere und fettärmere Ernährung um
- 90% trainieren durchschnittlich 1 Stunde pro Tag
- 78% essen jeden Tag ein Frühstück
- 75% wiegen sich zumindest einmal pro Woche
- 62% sehen weniger als 10 Stunden pro Woche fern

Das sagen über 10.000 Amerikanerinnen und Amerikaner, die sich in die von Wissenschaftlern erstellte "Nationale Gewichtskontrollregistratur" eingetragen haben und einen Gewichtsverlust zwischen 35 und 135 kg über einen Zeitraum von 1 bis 66 Jahren gehalten haben. Wie sieht also das Erfolgsrezept dieser "erfolgreichen Verlierer" aus? Maßvoll und leicht essen, ein Frühstück genießen, immer wieder einmal abwiegen, weniger als 10 Stunden fernsehen pro Woche und viel Bewegung machen.

Nicht gerade aufregend, oder? Aber als Ganzes so wirkungsvoll. Abnehmen und Gewicht halten ist eigentlich einfach: Es ist das tägliche Umsetzen einer maßvollen Ernährung in Kombination mit ausreichender Bewegung. Man braucht es nur zu tun, entweder alleine oder - wenn Sie lieber begleitet werden - auch mit professioneller Unterstützung durch eine Ernährungswissenschaftlerin.

Wollen Sie ...

- ... Gewicht verlieren?
- ... dennoch normal und ausgewogen essen?
- ... Motivation in schwierigen Phasen?
- ... ein wissenschaftlich fundiertes Konzept?
- ... lernen, wie sie später das Gewicht halten können?

Dann rufen Sie gleich an! Gerda Steiner T: +43 681 81705272 www.nutrinurse.at



Foto © Dan Race/fotolia





Fachärztin Dr. Sonja Marsche

NEUES ÄRZTEHAUS IM LEND

Fachärztlich

Das neu gegründete Ärztehaus bietet allgemeine, neurologische, klinische Untersuchung, Diagnostik und Therapie für Schmerzpatienten, Schlaganfall, Schwindel, Bewegungsstörungen, Restless legs, Tremor, Gedächtnisstörungen, Neuraltherapie, Neurorehabilitation, Dystonien, Spastik, Migräne und Ultraschalldiagnostik. Die Ordination in der Neubaugasse 29 ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem erreichbar, Wahlärztin Dr. Sonja Marsche bietet natürlich auch die Möglichkeit eines Hausbesuches im Stadtgebiet Graz. Eine Terminvereinbarung ist jederzeit per Telefon 0677 61655315 möglich. www.neuro.marsche.eu



Dr. Patricia Steinwender - Oberärztin im Krankenhaus der Elisabethinen

EXPERTENTIPP VON DR. PATRICIA STEINWENDER

Badeotitis

Jetzt locken wieder Badeseen und das Meer. Doch Vorsicht, Badewasser kann im Ohr die Entzündung „Badeotitis“ auslösen. Sie wird durch Keime verursacht und kann sich als Jucken, Schmerz, Druckgefühl, Ausfluss im Ohr bemerkbar machen. Mit diesen Symptomen sollte ein HNO-Arzt aufgesucht werden. Dieser reinigt den Gehörgang und eine örtliche Behandlung durch. Zur Vorbeugung nach dem Schwimmen oder Duschen das Ohr schnell wieder trocknen. Dabei keine Wattestäbchen verwenden.

Dr. Patricia Steinwender ordiniert jeden Donnerstag am Südtirolerplatz im Haus des Hörens. Terminvereinbarungen unter 0664 7353 9823 oder www.steinwender-hno.at

www.jaga.st

JAGA's® Steirerei



Wir feiern !

1 Jahr JAGA's Steirerei in der **Girardigasse 1**
am Freitag, 8. Juli!

Mit **gratis Fleisch-Verkostung** und vielen anderen
ausgewählten Produkten. Jeder Kunde erhält ein Glas
Frizzante gratis!

Besuchen Sie uns am Freitag, den 8. Juli, 7.00 - 18.00 Uhr!

JAGA's Steirerei, 8010 Graz, Girardigasse 1,
T 0316 810 118

Dienstag bis Freitag 7.00 bis 18.00, Samstag 8.00 bis 13.30 Uhr

**GENUSS
REGION
ÖSTERREICH**